

SALZGITTER ZEITUNG

17.05.2015 - 18:05 Uhr

DLRG rettet mit neuem Boot für 40.000 Euro

Stark soll es sein – die Lebensretter taufen das Motorboot aus Aluminium „Löwe“.

Von Horst Körner



Welchen Namen das neue, modernste und größte Motorrettungsboot des DLRG-Bezirks Braunschweig tragen soll, war ein wohl gehütetes Geheimnis – erst bei seiner Taufe gestern im Bootshafen der Jugendbildungsstätte Schirrhof am Stichkanal in Üfingen wurde es gelüftet: Heidi Harland, die Frau des Ehrenpräsidenten des Bezirks, Karlheinz Harland, taufte es auf „Löwe“.

Zu den zahlreichen Taufgästen gehörten die Geldgeber, die die Anschaffung des 40 000 Euro teuren Bootes ermöglicht hatten: Wolfgang Müller, Vorstand der Hans-und-Helga-Eckensberger-Stiftung (15 000 Euro), und Günther Seyfferle, Präsidiumsmitglied des DLRG-Bundesverbands (Mittel aus dem Strukturfonds). Aber auch der DLRG-Bezirk hatte Eigenmittel aufgebracht, wie Bezirksvorsitzender Helmut Fichtner berichtete.

Pate standen stellvertretend für die 6200 jugendlichen Mitglieder Bezirksjugendwart Philipp Di-Leo, Paul Hermann, Julia Nultsch, Sarah Hönecke und Sinja Voigt. Sie waren für Wolfgang Müller der Grund für die ungewöhnlich hohe Spende: Die Jugend werde hier sinnvoll beschäftigt. Außerdem erfülle die DLRG wichtige soziale Aufgaben, sagte er.

Landtagsvizepräsident Klaus-Peter Bachmann, Bürgermeister Stefan Klein und Ortsbürgermeister Hartmut Alder gehörten zu den Festrednern, die ebenso wie die übrigen Gäste im Anschluss an die Taufe zu einer Testfahrt eingeladen waren. Der Wunsch fast aller Redner, die dem Boot stets genug Wasser unter dem Kiel wünschten,

könne leicht erfüllt werden, sagte Fichtner: „Es hat einen Katamaranen-Rumpf und braucht nicht viel Wasser unter dem Kiel.“

Das Motorrettungsboot wurde bei der Nordland-Hansa-Werft in Rostock aus Marine-Aluminium gebaut, wie der Vorsitzende erläuterte. Damit sei die DLRG abgerückt von Booten aus glaserverstärktem Kunststoff: „Wir versprechen uns vor allem für den Einsatz im Katastrophenschutz, bei dem oft mit Treibgut zu rechnen ist, bessere Einsatzmöglichkeiten.“

Zur Ausstattung des Bootes gehören neben dem GPS zur leichteren Navigation ein Echolotgerät zur Personensuche unter Wasser, Suchscheinwerfer und eine Bugklappe, über die Personen oder Taucher leichter ins Boot aufgenommen werden können. Verzurr-Ösen im Bootsboden erlauben eine optimale Ladungssicherung beim Transport. Eine Zuladung ist möglich bis zu 1000 Kilogramm.

<http://www.salzgitter-zeitung.de/lokales/Salzgitter/lebenstedt-thiede/dlrg-rettet-mit-neuem-boot-fuer-40-000-euro-id1875414.html>